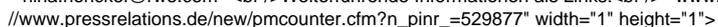




In Dortmund schlägt das Herz der Elektromobilität

In Dortmund schlägt das Herz der Elektromobilität 100. RWE Ladepunkt für Elektrofahrzeuge in Dortmund Stadt Dortmund betreibt erfolgreich Elektro-Flotte Ökostrom für den Verkehr An der Hörder Burg wurde heute der 100. RWE Stromladepunkt in Dortmund offiziell eingeweiht. Oberbürgermeister Ullrich Sierau nahm die neue Ladesäule am PHOENIX See gemeinsam mit Manfred Renno, Bürgermeister des Stadtbezirks Hörde, sowie Dr. Norbert Verweyen, Geschäftsführer der RWE Effizienz GmbH in Betrieb. Ullrich Sierau unterstrich die Erfolge des Elektromobilitätsförderprojekts "metropol-E": "Die Stadt hat seit September zehn E-Fahrzeuge und zehn Pedelecs in der Dienstwagenflotte im Einsatz. Unsere Mitarbeiter nutzen die Fahrzeuge und sind begeistert. So haben wir in kurzer Zeit bereits 50.000 Kilometer elektrisch zurückgelegt und mit der E-Flotte neun Tonnen CO2 eingespart." "Wir freuen uns, dass gerade hier in Hörde mit der Ladeinfrastruktur und dem Einsatz der E-Mobilität das Herz der Elektromobilität schlägt", sagte Bezirksbürgermeister Manfred Renno. Die in Dortmund für metropol-E erstmals getestete Infrastruktur- und Flotteneinsatzplanung soll auf andere Kommunen übertragbar sein. "Das Laden von Elektrofahrzeugen muss überall sicher, schnell und komfortabel möglich sein. Das garantieren Standards wie der europäische Einheitsstecker Typ 2 und die internationale Kommunikationsnorm, die den Datenaustausch zwischen Auto und Ladesäule festlegt", erläutert Dr. Norbert Verweyen. "Ohne den intelligenten Datenaustausch an der Ladesäule ist eine effiziente Nutzung des Ökostroms über den Straßenverkehr kaum möglich." In Dortmund entwickeln und testen die Projektpartner von metropol-E die effiziente Nutzung von lokal erzeugter Sonnen- und Windenergie für Elektromobilität. Die Steuerung erfolgt über ein IT-Backendsystem. RWE ist einer der führenden Betreiber von intelligenter Ladeinfrastruktur in Deutschland. 1.500 smarte Ladepunkte sind miteinander vernetzt, in Dortmund sind heute bereits 111 Ladepunkte von RWE und Partnern im Verbund aktiv. 36 Ladepunkte davon wurden im Projekt metropol-E aufgebaut, bis Jahresende wird die Zahl auf 56 steigen. Die Standorte verteilen sich neben dem Stadtzentrum und Hörde auf Aplerbeck, Eving, Mengede, Scharnhorst, Brackel, Huckarde, Lütgendortmund und Hombruch. Über metropol-E entwickelt und testet erstmals ein Lade- und Flottenmanagementsystem für den Einsatz von E-Fahrzeugen in einer kommunalen Flotte. Erneuerbare Energien werden gezielt für die Mobilität genutzt. Das Projektkonsortium bestehend aus der Stadt Dortmund, den Technischen Universitäten Dortmund und Berlin sowie den Verkehrsexperten der PTV AG, den IT-Projektkoordinatoren Ewald Consulting GmbH Co. KG und unter der Konsortialführung von RWE Effizienz GmbH testet den Betrieb der E-Flotte in den Bereichen Tiefbauamt, Dortmunder Systemhaus, Ordnungsamt, Bürgerdienste, Katasteramt und der Wirtschaftsförderung. Im Projekt kommen innovative Schnellladetechniken zum Einsatz und es werden nutzerfreundliche Services entwickelt. Das Förderprojekt des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) startete im Januar 2012 und hat eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren. Bildunterschrift: Bezirksbürgermeister Manfred Renno, Oberbürgermeister Ullrich Sierau und Dr. Norbert Verweyen, Geschäftsführer der RWE Effizienz (v.l.), weihen den 100. Ladepunkt in Dortmund ein. Bei Rückfragen Stadt Dortmund Michael Meinders Pressesprecher Stadt Dortmund T +49 231 5022745 E mmeinders@stadtdo.de RWE Effizienz GmbH Nina Henckel Pressesprecherin T +49 231 4384848 E nina.henckel@rwe.com Weiterführende Informationen als Links: www.rwe-effizienz.com www.rwe-mobility.com 

Pressekontakt

RWE Aktiengesellschaft

45128 Essen

Firmenkontakt

RWE Aktiengesellschaft

45128 Essen

RWE ist Deutschlands größter Stromversorger und bietet deutschen Haushalten und Unternehmen Strom, Gas und Wasser an. Der Mischkonzern umfasst außerdem das integrierte Öl-Unternehmen RWE-DEA und Unternehmen, die im Bereich Bergbau, Mechanik und Anlagenbau sowie im Bauwesen tätig sind.